

Jahresabschluss 2018

FUCHS PETROLUB SE



Jahresabschluss

1.1	Gewinn- und Verlustrechnung	5
1.2	Bilanz	6
1.3	Anhang für das Geschäftsjahr 2018 der FUCHS PETROLUB SE, Mannheim	7
1.4	Anlagen zum Anhang	21
	▪ Entwicklung des Anlagevermögens	21
	▪ Angaben gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG zu Beteiligungsmitteilungen	22

Weitere Informationen

2.1	Versicherung der gesetzlichen Vertreter	24
2.2	Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	25
2.3	Hinweise zu Rundungen	30

Zusammengefasster Lagebericht und zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung

Der Lagebericht der FUCHS PETROLUB SE und der Konzernlagebericht sind nach § 315 Abs. 5 HGB in Verbindung mit § 298 Abs. 2 HGB zusammengefasst und im Geschäftsbericht 2018 der FUCHS PETROLUB SE veröffentlicht. Die zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung nach §§ 289b bis 289e HGB ist als Bestandteil des zusammengefassten Lageberichts ebenfalls im Geschäftsbericht 2018 der FUCHS PETROLUB SE veröffentlicht.

Der Jahresabschluss und der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasste Lagebericht der FUCHS PETROLUB SE für das Geschäftsjahr 2018 werden beim Betreiber des Bundesanzeigers eingereicht und im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Der Jahresabschluss der FUCHS PETROLUB SE sowie der Geschäftsbericht des Konzerns für das Geschäftsjahr 2018 stehen auch im Internet zur Verfügung.

→ www.fuchs.com/finanzberichte



Jahres- abschluss

1.1 Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2018

in Mio €	Anhang	2018	2017
Umsatzerlöse	(1)	61	38
Beteiligungsergebnis	(2)	217	266
Sonstige betriebliche Erträge	(3)	9	5
Personalaufwand	(4)	-23	-23
Abschreibungen	(5)	-1	-1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(6)	-32	-27
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)		231	258
Finanzergebnis	(7)	0	0
Ergebnis vor Steuern		231	258
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(8)	-47	-46
Jahresüberschuss		184	212
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		0	0
Einstellung in andere Gewinnrücklagen		-53	-86
Bilanzgewinn		131	126

1.2 Bilanz

Bilanz zum 31. Dezember 2018

in Mio €	Anhang	31. 12. 2018	31. 12. 2017
Aktiva			
Immaterielle Vermögensgegenstände		3	4
Sachanlagen		5	5
Finanzanlagen		524	531
Anlagevermögen	(10)	532	540
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	(11)	438	451
Übrige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(12)	4	2
Sonstige Wertpapiere	(13)	120	41
Flüssige Mittel		0	0
Umlaufvermögen		562	494
Rechnungsabgrenzungsposten	(14)	2	2
Bilanzsumme		1.096	1.036
Passiva			
Gezeichnetes Kapital	(15)	139	139
Kapitalrücklage	(16)	99	99
Gewinnrücklagen	(17)	702	649
Bilanzgewinn	(18)	131	126
Eigenkapital		1.071	1.013
Rückstellungen für Pensionen	(19)	0	0
Übrige Rückstellungen	(20)	23	21
Rückstellungen		23	21
Verbindlichkeiten	(21)	2	2
Bilanzsumme		1.096	1.036

1.3 Anhang für das Geschäftsjahr 2018 der FUCHS PETROLUB SE, Mannheim

Allgemeine Angaben und Erläuterungen

Die FUCHS PETROLUB SE ist eine europäische Aktiengesellschaft mit Sitz in Mannheim, eingetragen beim Registergericht Mannheim, Handelsregisternummer HRB 717394.

Der Jahresabschluss der FUCHS PETROLUB SE ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes aufgestellt.

Der Anhang umfasst sämtliche Pflichtangaben, die wahlweise im Anhang oder an anderer Stelle in der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung zu machen sind.

Im Interesse einer klareren und übersichtlicheren Darstellung werden Beträge in der Bilanz sowie in der Gewinn- und Verlustrechnung in Mio € angegeben, soweit nichts anderes vermerkt ist, und einzelne Posten zusammengefasst. Vorjahreswerte sind in Klammern angegeben. Es können sich Abweichungen zu den ungerundeten Beträgen ergeben.

Der Lagebericht der FUCHS PETROLUB SE wurde in Anwendung von § 298 Abs. 2 HGB i. V. m. § 315 Abs. 5 HGB mit dem Lagebericht des FUCHS PETROLUB Konzerns zusammengefasst.

Der Jahresabschluss und der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasste Lagebericht der FUCHS PETROLUB SE für das Geschäftsjahr 2018 werden im Bundesanzeiger bekanntgegeben. Die FUCHS PETROLUB SE, Mannheim, stellt den Konzernabschluss für den kleinsten Konsolidierungskreis auf. Die FUCHS PETROLUB SE, Mannheim, ist ein Konzernunternehmen der RUDOLF FUCHS GMBH & CO. KG, Mannheim, die den Konzernabschluss für den größten Konsolidierungskreis aufstellt. Der Konzernabschluss der RUDOLF FUCHS GMBH & CO. KG, in den die Gesellschaft einbezogen ist, wird beim Bundesanzeiger eingereicht.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden gegenüber dem Vorjahr unverändert fortgeführt.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind mit den Anschaffungskosten erfasst und werden linear entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer (Bandbreite: 3 bis 15 Jahre), im Zugangsjahr zeitanteilig, abgeschrieben.

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten bewertet.

Gegenstände, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, werden entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer planmäßig abgeschrieben. In 2018 wurden geringwertige Anlagegüter mit einem Netto-Einzelwert von bis zu 800,00 € (410,00) im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben bzw. als Aufwand erfasst; ihr sofortiger Abgang wurde unterstellt. Ist den Gegenständen des Sachanlagevermögens wegen voraussichtlich dauernder Wertminderung am Bilanzstichtag ein niedrigerer Wert beizulegen, wird dem durch außerplanmäßige Abschreibungen Rechnung getragen.

Bei den Finanzanlagen sind Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sowie Ausleihungen mit den Anschaffungskosten oder bei voraussichtlich dauerhaften Wertminderungen dem niedrigeren beizulegenden Wert aktiviert. Die Werthaltigkeit der Finanzanlagen wird auf Basis eines Discounted Cashflow-Modells überprüft. Der beizulegende Wert wird durch Diskontierung der erwarteten künftigen Cashflows mit den landesspezifischen gewichteten Kapitalkosten für alle Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen ermittelt. Eine Zuschreibung erfolgt gemäß § 253 Abs. 5 HGB, wenn die Gründe für eine außerplanmäßige Abschreibung weggefallen sind.

Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände und flüssige Mittel sind zum Nennwert bewertet. Erkennbare Risiken sind durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt.

Die FUCHS PETROLUB SE sieht in derivativen Finanzinstrumenten („Derivate“) ein geeignetes Mittel zur Begrenzung des Risikos aus Zins- und Währungsschwankungen. Diese Derivate werden ausschließlich zur Sicherung operativer Geschäfte und damit in Zusammenhang stehender Finanzierungsvorgänge eingesetzt. Im Jahr 2018 bestanden Devisentermingeschäfte grundsätzlich zur Absicherung bestehender Grundgeschäfte (Intercompany Forderungen) mit einer Restlaufzeit von unter einem Jahr. Darüber hinaus bestanden in geringem Umfang Devisentermingeschäfte zur Absicherung zukünftiger (antizipativer) Transaktionen. Es bestanden keine Devi-

sentermingeschäfte zur Absicherung fester Verpflichtungen (firm commitments). Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen enthalten im Berichtsjahr Fremdwährungsforderungen. Die Fremdwährungsforderungen sind zum Teil mittels Devisentermingeschäften kursgesichert.

Ökonomische Sicherungsbeziehungen werden durch die Bildung von Bewertungseinheiten gemäß § 254 HGB bilanziell nachvollzogen. Soweit Fremdwährungspositionen kursgesichert sind, erfolgt die Bewertung des Grundgeschäfts zum entsprechenden Sicherungskurs (Einfrierungsmethode). Damit entfällt die Bilanzierung des Sicherungsgeschäfts.

Der Gesamtbetrag der kursgesicherten Fremdwährungsforderungen bewertet zum Sicherungskurs beläuft sich auf 13 Mio € (32). Überwiegend sind Fremdwährungspositionen in Brasilianischem Real und Südafrikanischem Rand kursgesichert. Die Laufzeiten der verwendeten Derivate liegen unter einem Jahr.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind in Höhe der im Geschäftsjahr geleisteten Ausgaben gebildet, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Abschlussstichtag darstellen.

Die Pensionsrückstellungen für Direktzusagen wurden im Jahr 2011 auf einen externen Versorgungsträger übertragen. Für diese mittelbaren Verpflichtungen entfällt somit die Passivierung einer Pensionsrückstellung in Übereinstimmung mit Art. 28 Abs. 1 S. 2 EGHGB.

Im Geschäftsjahr besteht ein Fehlbetrag in Höhe von 1,6 Mio € (Vorjahr: kein Fehlbetrag) wegen nicht bilanzierter Pensionsverpflichtungen aus mittelbaren Zusagen im Sinne von Artikel 28 Abs. 2 EGHGB.

Die Pensionsrückstellungen im Rahmen der mitarbeiterfinanzierten Altersvorsorge werden passiviert. Es erfolgt eine Saldierung der Pensionsverpflichtungen mit dem Zeitwert der Vermögensgegenstände (Deckungsvermögen i.S.d. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB). Der Wert der Pensionsrückstellungen bestimmt sich zum Teil nach der Wertentwicklung des Aktivwerts der Rückdeckungsversicherung unter Anwendung des § 253 Abs. 1 S. 3 HGB (wertpapiergebundene Altersvorsorge). Der übrige Teil wurde auf der Grundlage versicherungsmathematischer Gutachten anhand der sogenannten „projected unit credit method“ (Anwartschaftsbarwertverfahren) berechnet. Neben den biometrischen Grundlagen der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Heubeck wurde für die Abzinsung pauschal der durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre bei einer Restlaufzeit von 15 Jahren von 3,21%

(3,68) verwendet. Der Rententrend beträgt 1% (1). Der Umstellungseffekt der Richttafeln 2005 auf 2018 betrug 0 Mio €. Bis zum 31. Dezember 2015 erfolgte die Abzinsung pauschal mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Pensionsrückstellungen zum 31. Dezember 2018 unter Verwendung des durchschnittlichen Marktzinssatzes über die vergangenen zehn Jahre sowie des durchschnittlichen Marktzinssatzes über die vergangenen sieben Jahre beläuft sich auf 0,1 Mio € (0,1). Gewinne dürfen nur ausgeschüttet werden, wenn die nach der Ausschüttung verbleibenden frei verfügbaren Rücklagen zuzüglich eines Gewinnvortrags und abzüglich eines Verlustvortrags mindestens dem Unterschiedsbetrag entsprechen.

Der Zinsanteil der Rückstellungszuführung und der Zinsänderungseffekt werden im Finanzergebnis ausgewiesen.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags (d.h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem laufzeitäquivalenten durchschnittlichen Marktzins der vergangenen sieben Geschäftsjahren abgezinst.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Passive Rechnungsabgrenzungsposten werden für Einnahmen vor dem Abschlussstichtag gebildet, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem darstellen.

Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst. Aktive und passive Steuerlatenzen werden verrechnet. In die Ermittlung der latenten Steuern wurden neben der FUCHS PETROLUB SE als Organträger alle Organgesellschaften miteinbezogen. Insgesamt ergab sich nach Verrechnung ein Aktivüberhang. Die Aktivierung latenter Steuern unterbleibt, da vom Ansatzwahlrecht des § 274 Abs. 1 S. 2 HGB kein Gebrauch gemacht wird. Die latenten Steueransprüche bzw.

Steuerschulden (vor Verrechnung) auf temporäre oder quasi-permanente Differenzen resultieren im Wesentlichen aus den unterschiedlichen Wertansätzen bei den Bilanzposten Pensionsrückstellungen, sonstige Rückstellungen, Vorräte, immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens bzw. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Der Berechnung zum 31. Dezember 2018 wurde ein Steuersatz von 31 % (31) zugrunde gelegt.

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurde dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(Werte in Mio €, wenn nicht anders angegeben)

Die FUCHS PETROLUB SE ist eine Holdinggesellschaft; ihr Betriebsergebnis ist insofern von Umsatzerlösen sowie Erträgen aus Beteiligungen geprägt.

1 Umsatzerlöse

in Mio €	2018	2017
Erträge aus Lizenzen	50	33
Umlagen	11	5
	61	38

Von den Umsatzerlösen entfallen 30 Mio € (18) auf Europa, 21 Mio € (14) auf Asien-Pazifik und Afrika sowie 10 Mio € (6) auf Nord- und Südamerika.

In den Umsatzerlösen sind periodenfremde Erträge in Höhe von 0,2 Mio € (0,1) enthalten.

2 Beteiligungsergebnis

in Mio €	2018	2017
Erträge aus Beteiligungen	78	155
davon aus verbundenen Unternehmen	77	143
davon aus Beteiligungsunternehmen	1	12
Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen	132	137
davon aus Steuerumlagen	40	41
Buchgewinn aus Beteiligungsveräußerung	7	–
Erträge aus Zuschreibungen auf Finanzanlagen	3	3
Abschreibungen auf Finanzanlagen	–3	–29
	217	266

3 Sonstige betriebliche Erträge

in Mio €	2018	2017
Kostenweiterbelastungen	7	5
Übrige	2	0
	9	5

In den übrigen sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von 2,0 Mio € (0,1) enthalten.

4 Personalaufwand

in Mio €	2018	2017
Löhne und Gehälter	21	21
Soziale Abgaben	1	1
Aufwendungen für Altersversorgung	1	1
	23	23

5 Abschreibungen

in Mio €	2018	2017
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	1	1
Abschreibungen auf Sachanlagen	0	0
	1	1

6 Sonstige betriebliche Aufwendungen

in Mio €	2018	2017
Weiterbelastungen von Tochtergesellschaften	13	11
Reisekosten	2	2
Aufsichtsratsvergütung	1	1
Rechts- und Beratungskosten	3	3
Kursaufwendungen	1	0
Übrige	12	10
	32	27

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 0 Mio € (2) enthalten. In den übrigen Kosten sind Positionen enthalten, die an Tochtergesellschaften weiterbelastet wurden. Die Kostenweiterbelastungen sind in den sonstigen betrieblichen Erträgen enthalten.

7 Finanzergebnis

in Mio €	2018	2017
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	1
davon aus verbundenen Unternehmen	1	1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1	-1
	0	0

8 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

In den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind periodenfremde Erträge in Höhe von 1,7 Mio € (0,3) und periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 0,6 Mio € (0,0) enthalten.

9 Mitarbeiter

Anzahl im Jahresdurchschnitt	2018	2017
Angestellte	108	104
	108	104

Bilanzerläuterungen

(Werte in Mio €, wenn nicht anders angegeben)

10 Anlagevermögen

Die Zusammensetzung der in der Bilanz zusammengefassten Anlagepositionen und ihre Entwicklung im Jahr 2018 sind gesondert im als Anlage zum Anhang beigefügten Anlagespiegel dargestellt.

Der Buchwert der Finanzanlagen ist mit 524 Mio € im Vergleich zum Vorjahr (531) um 7 Mio € gesunken. Dies betrifft im Wesentlichen mit 3 Mio € die Abschreibungen auf Beteiligungen an zwei Tochtergesellschaften. Ferner ist ein Abgang durch den Verkauf der Beteiligung in der Schweiz in Höhe von 8 Mio € enthalten. Des Weiteren wurden Zuschreibungen auf Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von 3 Mio € (3) vorgenommen.

11 Forderungen gegen verbundene Unternehmen

in Mio €	31. 12. 2018	31. 12. 2017
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	438	451
davon Restlaufzeit über 1 Jahr	–	–

Die Forderungen und ihre Veränderungen betreffen wie im Vorjahr im Wesentlichen die Gewährung von Konzerndarlehen und Ansprüche aus Ergebnisabführungen.

12 Übrige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

in Mio €	31. 12. 2018	31. 12. 2017
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0
davon Restlaufzeit über 1 Jahr	–	–
Sonstige Vermögensgegenstände	4	2
davon Restlaufzeit über 1 Jahr	–	–
	4	2

13 Sonstige Wertpapiere

Die Wertpapiere in Höhe von 120 Mio € (41) haben eine Laufzeit von bis zu drei Monaten.

14 Rechnungsabgrenzungsposten

in Mio €	31. 12. 2018	31. 12. 2017
Anteiliger Jahresbeitrag Allianz		
Unterstützungskasse	1	1
Sonstige	1	1
	2	2

15 Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital beträgt unverändert 139 Mio €.

Es setzt sich zum 31. Dezember 2018 zusammen aus

69.500.000 Stammaktien	à 1,- € = 69.500.000,- €
69.500.000 Vorzugsaktien	à 1,- € = 69.500.000,- €

Genehmigtes Kapital:

Die Hauptversammlung vom 6. Mai 2015 hat ein genehmigtes Kapital beschlossen. Es hat eine Laufzeit bis zum 5. Mai 2020 und ermächtigt den Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats, das Grundkapital einmalig oder mehrmals um bis zu € 27.800.000 durch Ausgabe von bis zu 27.800.000 neuen auf den Inhaber lautenden nennwertlosen Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlage zu erhöhen. Es dürfen jeweils Stamm- und/oder Vorzugsaktien ausgegeben werden.

Ermächtigung zum Erwerb und zur Verwendung eigener Aktien:

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 6. Mai 2015 ist der Vorstand gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG ermächtigt, bis zum 5. Mai 2020 mit Zustimmung des Aufsichtsrats eigene Stamm- und/oder Vorzugsaktien bis zu 10% des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung der Ermächtigung oder – falls dieser Wert geringer ist – zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals zu erwerben.

Der Vorstand ist ermächtigt, erworbene eigene Stamm- und/oder Vorzugsaktien mit Zustimmung des Aufsichtsrats in anderer Weise als durch Veräußerung über die Börse oder durch Angebot an alle Aktionäre unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre zu allen gesetzlich zulässigen Zwecken zu verwenden.

Alle Ermächtigungen zum Erwerb und zur Verwendung erworbener eigener Aktien können ganz oder teilweise, einmal oder mehrmals ausgeübt werden.

Angaben gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG zu Beteiligungsmitteilungen:

Die Angaben gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG sind als Anlage zum Anhang aufgeführt und spiegeln den Stand zum 31. Dezember 2018 wider.

16 und 17 Rücklagen

Kapitalrücklage

in Mio €	2018	2017
Stand 01.01.	99	99
Stand 31.12.	99	99

Gewinnrücklagen

in Mio €	2018	2017
Andere Gewinnrücklagen		
Stand 01.01.	649	555
Einstellung aus dem Bilanzgewinn des Vorjahres durch Beschluss der Hauptversammlung 2018	0	8
Einstellung aus dem Jahresüberschuss des Geschäftsjahres	53	86
Stand 31.12.	702	649

18 Bilanzgewinn

in Mio €	31.12.2018	31.12.2017
Jahresüberschuss	184	212
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	0	0
Einstellung in andere Gewinnrücklagen	-53	-86
Bilanzgewinn	131	126

Aus dem Bilanzgewinn 2017 wurden gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 8. Mai 2018 Dividenden in Höhe von 125.795.000,00 € ausgeschüttet.

19 Rückstellungen für Pensionen

Im Rahmen der mitarbeiterfinanzierten Altersvorsorge wurden die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungsverpflichtungen dienenden, dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogenen Vermögensgegenstände (Deckungsvermögen i.S.d. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB) mit ihrem Zeitwert, der in diesem Fall den Anschaffungskosten entspricht, in Höhe von 2,7 Mio € (2,6) mit den Pensionsverpflichtungen in Höhe von 3,1 Mio € (2,9) verrechnet. Nach Saldierung verbleiben Rückstellungen für Pensionen in Höhe von 0,4 Mio € (0,3). In der Gewinn- und Verlustrechnung wurden Aufwendungen in Höhe von insgesamt 0,2 Mio € (0,4) mit Erträgen in Höhe von 0,1 Mio € (0,3) verrechnet. Nach Saldierung verbleiben Aufwendungen (Erträge) in Höhe von 0,1 Mio € (0,1).

20 Übrige Rückstellungen

in Mio €	31.12.2018	31.12.2017
Steuerrückstellungen	11	7
Sonstige Rückstellungen		
Personalverpflichtungen	10	10
Übrige	2	4
	12	14
	23	21

Sonstige Rückstellungen sind im Wesentlichen für Incentives, Tanntiemern sowie Aufsichtsratsvergütungen gebildet.

Mitarbeiter haben die Möglichkeit, Guthaben in Lebensarbeitszeitkonten einzubringen. Für die dafür eingerichteten Langzeitkonten wurden die mit ihrem Erfüllungsbetrag bewerteten sonstigen Rückstellungen in Höhe von 2,7 Mio € (2,1) mit dem entsprechenden beizulegenden Zeitwert in Höhe von 2,7 Mio € (2,1) der Vermögensgegenstände (Anschaffungskosten in Höhe von 2,5 Mio € (2,0)) verrechnet. In der Gewinn- und Verlustrechnung wurden Aufwendungen und Erträge von jeweils 0,6 Mio € (0,4) verrechnet.

21 Verbindlichkeiten

in Mio €	31. 12. 2018	31. 12. 2017
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1	1
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	1	1
	2	2

Sämtliche Verbindlichkeiten haben unverändert zum Vorjahr eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Von den sonstigen Verbindlichkeiten entfallen weiter auf:

in Mio €	31. 12. 2018	31. 12. 2017
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	–	–
Verbindlichkeiten aus Steuern	1	1

22 Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag setzen sich die Haftungsverhältnisse und sonstigen finanziellen Verpflichtungen wie folgt zusammen:

in Mio €	31. 12. 2018	31. 12. 2017
Haftungsverhältnisse:		
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften	55	63
davon zugunsten verbundener Unternehmen	55	63
davon zugunsten von Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	–	–

Das Risiko einer Inanspruchnahme aus den Bürgschaften für die Verbindlichkeiten von verbundenen Unternehmen wird aufgrund der guten Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der betreffenden Tochterunternehmen als gering eingeschätzt.

Die finanziellen Verpflichtungen aus Leasing- und Mietverträgen betreffen im Wesentlichen den Fuhrpark. Zum 31. Dezember 2018 beträgt die Jahresbelastung 0,3 Mio €, davon keine gegenüber verbundenen Unternehmen. Die Verpflichtungen reichen beim Fuhrpark bzw. angemieteten Bürogebäude bis in das Jahr 2020 bzw. 2021.

Neben den dargelegten finanziellen Verpflichtungen existieren keine außerbilanziellen Geschäfte, die für die Finanzlage der Gesellschaft von Bedeutung sind.

Angaben zu den Organen der Gesellschaft

Aufsichtsrat

Dr. Jürgen Hambrecht

Vorsitzender des Aufsichtsrats der BASF SE
Erstbestellung: 2011
Niederlegung des Mandats: 2019

Dr. Erhard Schipporeit

Selbständiger Unternehmensberater
Erstbestellung: 2008
Ablauf des Mandats: 2020

Dr. Susanne Fuchs

Betriebswirtin (MBA)
Erstbestellung: 2017
Ablauf des Mandats: 2020

Horst Münkel

Vorsitzender des Konzernbetriebsrats
Stellvertretender Betriebsratsvorsitzender der
FUCHS SCHMIERSTOFFE GMBH
Mitglied des SE-Betriebsrats
Erstbestellung: 2009
Niederlegung des Mandats: 2019

Ingeborg Neumann

Geschäftsführende Gesellschafterin,
Peppermint Holding GmbH
Erstbestellung: 2015
Ablauf des Mandats: 2020

Lars-Eric Reinert

Vice President Operations, FUCHS LUBRICANTS CO.
Erstbestellung: 2008
Ablauf des Mandats: 2020

Vorsitzender

Aufsichtsratsmandate:

- BASF SE (Vorsitzender)
- Daimler AG
- TRUMPF GmbH + Co. KG (Vorsitzender)

Stellvertretender Vorsitzender

Aufsichtsratsmandate:

- BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
- Deutsche Börse Aktiengesellschaft (bis 16. Mai 2018)
- Hannover Rück SE
- HDI Haftpflichtverband der Deutschen Industrie V.a.G.
- Innogy SE (Vorsitzender)
- RWE Aktiengesellschaft
- SAP SE
- Talanx Aktiengesellschaft

Mitglied

Mitglied (Arbeitnehmervertreter)

Mitglied

Aufsichtsratsmandate:

- Scienion AG
- SGL Carbon SE (seit 29. Mai 2018)

Vergleichbare Kontrollgremien:

- Berliner Wasserbetriebe AÖR

Mitglied (Arbeitnehmervertreter)

Vorstand

Stefan Fuchs

Erstbestellung: 1999
(Vorsitz seit 2004)
Ablauf des Mandats: 2021
22 Jahre FUCHS

Dr. Lutz Lindemann

Erstbestellung: 2009
Ablauf des Mandats: 2023
20 Jahre FUCHS

Dr. Timo Reister

Erstbestellung: 2016
Ablauf des Mandats: 2023
9 Jahre FUCHS

Dr. Ralph Rheinboldt

Erstbestellung: 2009
Ablauf des Mandats: 2023
20 Jahre FUCHS

Dagmar Steinert

Erstbestellung: 2016
Ablauf des Mandats: 2023
6 Jahre FUCHS

Vorsitzender des Vorstands

Aufgabenbereiche:
Nord- und Südamerika (bis September 2019),
Konzernentwicklung, Personal, Öffentlichkeitsarbeit und
Marketing

Aufsichtsratsmandat:

- TRUMPF GmbH + Co. KG

Mitglied des Vorstands; Technikvorstand

Aufgabenbereiche:
Forschung & Entwicklung, Technik, Produktmanagement,
Supply Chain, Nachhaltigkeit, inoviga GmbH, Bergbau-Division,
OEM-Division

Mitglied des Vorstands

Aufgabenbereiche:
Asien-Pazifik, Nord- und Südamerika (ab Oktober 2019),
Industrial Sales Strategy

Mitglied des Vorstands

Aufgabenbereiche:
Europa, Mittlerer Osten und Afrika*, LUBRITECH-Division

Konzernmandat:

- FUCHS SCHMIERSTOFFE GMBH (Vorsitzender)

Mitglied des Vorstands; Finanzvorstand

Aufgabenbereiche:
Finanzen, Controlling, Investor Relations, Compliance,
Interne Revision, IT (inkl. SAP/ERP-Systeme*), Recht, Steuern

Konzernmandat:

- FUCHS SCHMIERSTOFFE GMBH

Aufsichtsratsmandat:

- ZF Friedrichshafen AG

* Ab 1. Januar 2019.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Ereignisse von besonderer Bedeutung haben sich nach dem Bilanzstichtag nicht ereignet.

Vergütung der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats

Bezüge des Vorstands

in T €	2018	2017
Bezüge des Vorstands	8.189	8.162
davon feste Vergütungen	2.885	2.882
davon variable Vergütungen	5.304	5.280
Ehemalige Mitglieder des Vorstands		
Gesamtbezüge	479	475

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats betragen 791 T € (778).

Zu den weiteren Angaben der Vergütung der Mitglieder von Vorstand und Aufsichtsrat verweisen wir auf den Vergütungsbericht im zusammengefassten Lagebericht der FUCHS PETROLUB SE.

Honorar des Abschlussprüfers der FUCHS PETROLUB SE

Leistungen der PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft betrafen die Prüfung des Konzernabschlusses der FUCHS PETROLUB SE sowie der gesetzlich vorgeschriebenen Jahresabschlüsse der FUCHS PETROLUB SE und der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen einschließlich mit dem Aufsichtsrat vereinbarter Prüfungsschwerpunkte. Darüber hinaus wurden andere Leistungen in Höhe von 5 T € erbracht.

Die Angaben zum Honorar des Abschlussprüfers, die die FUCHS PETROLUB SE in Anspruch genommen hat, sind im Konzernanhang der FUCHS PETROLUB SE enthalten.

Corporate Governance Kodex

Der Vorstand und Aufsichtsrat der Gesellschaft haben die nach § 161 des Aktiengesetzes vorgeschriebene Entsprechenserklärung abgegeben. Der Wortlaut wird im Geschäftsbericht und auf der Internetseite

→ www.fuchs.com/gruppe/entsprechenserklaerung öffentlich zugänglich gemacht.

Vorschlag über die Verwendung des Bilanzgewinns

Der Vorstand wird dem Aufsichtsrat empfehlen, der ordentlichen Hauptversammlung 2019 folgenden Gewinnverwendungsvorschlag vorzulegen (in €):

Gewinnverwendungsvorschlag

in €	
Ausschüttung einer Dividende von 0,94 € auf jede am Bilanzstichtag dividendenberechtigte Stammaktie, das sind 69.500.000 Stücke	65.330.000,00
Ausschüttung einer Dividende von 0,95 € auf jede am Bilanzstichtag dividendenberechtigte Vorzugsaktie, das sind 69.500.000 Stücke	66.025.000,00
Bilanzgewinn	131.355.000,00

Mannheim, den 12. März 2019
FUCHS PETROLUB SE

Vorstand



S. Fuchs



D. Steinert



Dr. L. Lindemann



Dr. R. Rheinboldt



Dr. T. Reister

Anteilsbesitz

Stand 31. Dezember 2018

Name und Sitz der Gesellschaft (Beträge in Mio €)	Anteil am Kapital (in %) ¹	Eigenkapital ²	Umsatz 2018 ²	Ergebnis 2018 ²	Konsolidierung ³
I. VERBUNDENE UNTERNEHMEN					
DEUTSCHLAND					
BREMER & LEGUIL GMBH, Duisburg ⁴	100	0	36	0	V
FUCHS FINANZSERVICE GMBH, Mannheim ⁴	100	85	0	0	V
FUCHS LUBRITECH GMBH, Kaiserslautern ⁴	100	5	139	0	V
FUCHS SCHMIERSTOFFE GMBH, Mannheim ⁴	100	95	735	0	V
FUCHS WISURA GMBH, Bremen ⁴	100	1	19	0	V
PARAFLUID GMBH, Hamburg ⁴	100	1	15	0	V
inoviga GmbH, Mannheim ⁴	100	0	0	0	V
EUROPA (OHNE DEUTSCHLAND)					
FUCHS LUBRICANTS BENELUX N.V./S.A., Huizingen/Belgien	100	14	35	1	V
FUCHS LUBRICANTS DENMARK ApS, Kopenhagen/Dänemark	100	4	10	0	V
FUCHS LUBRICANTS ESTONIA OÜ, Tallinn/Estland	100	0	1	0	V
FUCHS OIL FINLAND OY, Vaasa/Finnland	100	1	6	1	V
FUCHS LUBRIFIANT FRANCE S.A., Nanterre/Frankreich	99,7	17	114	3	V
FUCHS LUBRITECH S.A.S. Ensisheim/Frankreich	100	3	11	1	V
FUCHS HELLAS S.A., Athen/Griechenland	97,4	1	4	0	V
CENTURY OILS INTERNATIONAL LTD., Stoke-on-Trent/Großbritannien	100	1 ⁶	0 ⁶	0 ⁶	V
FUCHS LUBRICANTS (UK) PLC., Stoke-on-Trent/Großbritannien (Teilkonzern)	100	45	148	8	V
FUCHS LUBRITECH INTERNATIONAL (UK) LTD., Stoke-on-Trent/Großbritannien	100	2	0	0	V
FUCHS LUBRITECH (UK) LTD., Stoke-on-Trent/Großbritannien	100	0	0	0	V
FUCHS LUBRIFICANTI S.P.A., Buttigliera d'Asti/Italien	100	19	75	3	V
FUCHS MAZIVA D.O.O., Samobor/Kroatien	100	2	6	0	V
FUCHS LUBRICANTS LATVIA SIA, Riga/Lettland	100	0	1	0	V
FUCHS LUBRICANTS LITHUANIA UAB, Vilnius/Litauen	100	0	2	0	V
FUCHS MAK DOOEL, Skopje/Mazedonien	100	1	1	0	V
FUCHS LUBRICANTS NORWAY AS, Oslo/Norwegen	100	10	25	1	V
FUCHS AUSTRIA SCHMIERSTOFFE GMBH, Thalgau/Österreich	70	3	20	2	V
FUCHS OIL CORPORATION (PL) SP. Z O.O., Gleiwitz/Polen	100	44	106	9	V
FUCHS LUBRIFICANTES UNIPessoal LDA., Moreira-Maia/Portugal	100	3	11	1	V
FUCHS LUBRICANTS SRL, Bukarest/Rumänien	100	0	5	0	V
OOO FUCHS OIL, Moskau/Russland	100	24	48	3	V
FUCHS LUBRICANTS SWEDEN AB, Stockholm/Schweden (Teilkonzern)	100	38	87	-2	V
FUCHS LUBRICANTS REAL ESTATE AB, Stockholm/ Schweden	100	0 ⁸	0 ⁸	0 ⁸	V
FUCHS OIL CORPORATION (SK) SPOL. S R.O., Brezno/Slowakische Republik	100	3	9	1	V
FUCHS MAZIVA LSL D.O.O., Krško/Slowenien	100	1	3	0	V
FUCHS LUBRICANTES S.A.U., Castellbisbal/Spanien	100	22	60	3	V

Name und Sitz der Gesellschaft (Beträge in Mio €)	Anteil am Kapital (in %) ¹	Eigenkapital ²	Umsatz 2018 ²	Ergebnis 2018 ²	Konsolidierung ³
FUCHS OIL CORPORATION (CZ) SPOL. S R.O., Stráncice/Tschechische Republik	100	4	15	2	V
TOV FUCHS MASTYLA UKRAINA, Lviv/Ukraine	100	4	14	2	V
FUCHS OIL HUNGÁRIA KFT, Budaörs/Ungarn	100	2	8	1	V
ASIEN-PAZIFIK/AFRIKA					
FUCHS LUBRICANTS (AUSTRALASIA) PTY. LTD., Sunshine-Melbourne/Australien (Teilkonzern)	100	65	151	9	V
FUCHS LUBRICANTS (CHINA) LTD., Shanghai/Volksrepublik China	100	72	281	28	V
FUCHS LUBRICANTS REGIONAL HEADQUARTER (EAST ASIA) LTD., Shanghai/Volksrepublik China	100	2	0	0	V
FUCHS LUBRICANTS (SUZHOU) LTD., Wujiang/Volksrepublik China	100	8	0	0	V
FUCHS LUBRICANTS (YINGKOU) LTD., Yingkou-City/Volksrepublik China	100	77	229	34	V
FUCHS LUBRICANTS (INDIA) PVT. LTD., Mumbai/Indien	100	12	28	3	V
PT FUCHS INDONESIA, Jakarta/Indonesien	100	4	5	0	V
PT FUCHS LUBRICANTS INDONESIA, Jakarta/Indonesien	100	0	7	0	V
FUCHS JAPAN LTD., Tokio/Japan	100	5	11	2	V
FUCHS LUBRICANTS (KOREA) LTD., Seoul/Südkorea	100	8	24	3	V
FUCHS PETROLUBE (MALAYSIA) SDN. BHD., Shah Alam/Malaysia	100	2	6	0	V
FUCHS LUBRICANTS (NEW ZEALAND) LTD., Auckland/Neuseeland	100	4 ⁷	15 ⁷	1 ⁷	V
FUCHS LUBRICANTS PTE. LTD., Singapur/Singapur	100	3	14	2	V
FUCHS LUBRICANTS SOUTH AFRICA (PTY) LTD, Johannesburg/Südafrika	74,9	7	73	2	V
FUCHS SOUTHERN AFRICA (PTY.) LTD., Johannesburg/Südafrika	100	32	20	2	V
FUCHS LUBRICANTS TAIWAN CORP., Taipei/Taiwan	100	1	4	0	V
FUCHS THAI HOLDING LTD., Bangkok/Thailand	100	0	0	0	V
FUCHS LUBRICANTS (THAILAND) CO., LTD., Bangkok/Thailand	100	1	8	0	V
FUCHS LUBRICANTS VIETNAM COMPANY LTD., Ho Chi Minh City/Vietnam	100	0	0	0	V
NORD- UND SÜDAMERIKA					
FUCHS ARGENTINA S.A., El Talar de Pacheco/Argentinien	100	3	10	0	V
FUCHS LUBRIFICANTES DO BRASIL LTDA., City of Barueri, State of São Paulo/Brasilien	100	10	42	1	V
FUCHS LUBRICANTS SpA, Santiago de Chile/Chile	65	0	0	0	V
FUCHS LUBRICANTS CANADA LTD., Cambridge, Ontario/Kanada	100	8 ⁵	26 ⁵	3 ⁵	V
LUBRIFICANTES FUCHS DE MEXICO S.A. DE C.V., Querétaro/Mexiko	100	13 ⁵	42 ⁵	4 ⁵	V
PROMOTORA FUCHS S.A. DE C.V., Querétaro/Mexiko	100	0 ⁵	3 ⁵	0 ⁵	V
FUCHS CORPORATION, Dover, Delaware/USA (Teilkonzern)	100	229	357	43	V
FUCHS LUBRICANTS CO., Harvey, Illinois/USA	100	181 ⁵	284 ⁵	28 ⁵	V
ULTRACHEM INC., New Castle, Delaware/USA	100	19 ⁵	16 ⁵	6 ⁵	V

Name und Sitz der Gesellschaft (Beträge in Mio €)	Anteil am Kapital (in %) ¹	Eigenkapital ²	Umsatz 2018 ²	Ergebnis 2018 ²	Konsolidierung ³
II. GEMEINSCHAFTSUNTERNEHMEN					
OPET FUCHS MADENI YAG SANAYI VE TICARET A.S., Cigli-Izmir/Türkei	50	40	67	7	E
III. ASSOZIIERTE UNTERNEHMEN					
ALHAMRANI-FUCHS PETROLEUM SAUDI ARABIA LTD., Jeddah/Saudi-Arabien	32	48	145	15	E
FUCHS LUBRICANTS IRANIAN COMPANY (PJS), Teheran/Iran	50	7	11	2	E
FUCHS OIL MIDDLE EAST LTD., Sharjah/Vereinigte Arabische Emirate	50	9	17	2	E
IV. SONSTIGE BETEILIGUNGSUNTERNEHMEN (BETEILIGUNGSQUOTE > 5%)					
GVÖ Gebinde-Verwertungsgesellschaft der Mineralölwirtschaft mbH, Hamburg/Germany	11,4				
NIPPECO LTD., Tokio/Japan	11				

¹ Anteil der FUCHS PETROLUB SE einschließlich des mittelbaren Anteilsbesitzes.

² Eigenkapital, Umsatz und Ergebnis sind zu 100% ausgewiesen. Die Werte basieren bei den Gesellschaften im Inland auf den deutschen Jahresabschlüssen (HB I), bei den Gesellschaften im Ausland grundsätzlich auf den geprüften und testierten bzw. bescheinigten IFRS-Abschlüssen (HB II) vor Konsolidierung. Die Umrechnung in den Euro erfolgte bei den Eigenkapitalien zum Stichtagskurs zum 31. Dezember 2018, bei den Umsatzerlösen und Ergebnissen zum kumulierten Durchschnittskurs des Jahres 2018.

³ Einbeziehung in den Konzernabschluss:

V = Vollkonsolidierung nach IFRS 10,

E = Equity-Methode nach IAS 28.

⁴ Gesellschaft mit Ergebnisabführungsvertrag.

⁵ Im Teilkonzernabschluss (HB II) FUCHS CORPORATION, USA, enthalten.

⁶ Im Teilkonzernabschluss (HB II) FUCHS LUBRICANTS (UK) PLC., Großbritannien, enthalten.

⁷ Im Teilkonzernabschluss (HB II) FUCHS LUBRICANTS (AUSTRALASIA) PTY. LTD., Australien, enthalten.

⁸ Im Teilkonzernabschluss (HB II) FUCHS LUBRICANTS SWEDEN AB, Schweden, enthalten.

1.4 Anlagen zum Anhang

Entwicklung des Anlagevermögens

in Mio €	Anschaffungskosten					Kumulierte Abschreibungen					Buchwerte	
	01.01.2018	Zugänge	Abgänge	Umbuchung	31.12.2018	01.01.2018	Zugänge	Abgänge	Zuschreibungen	31.12.2018	31.12.2018	31.12.2017
Immaterielle Vermögensgegenstände												
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	13	0	0	0	13	9	1	0	0	10	3	4
Sachanlagen												
Grundstücke und Bauten	4	0	0	0	4	0	0	0	0	0	4	4
Betriebs- und Geschäftsausstattung	4	0	0	0	4	3	0	0	0	3	1	1
	8	0	0	0	8	3	0	0	0	3	5	5
Finanzanlagen												
Anteile an verbundenen Unternehmen	543	1	0	0	544	49	3	0	3	49	495	494
Beteiligungen	37	0	8	0	29	0	0	0	0	0	29	37
	580	1	8	0	573	49	3	0	3	49	524	531
Anlagevermögen	601	1	8	0	594	61	4	0	3	62	532	540

Angaben gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG zu Beteiligungsmittelungen

Zum Bilanzstichtag 31.12.2018 bestehen Beteiligungen an der Gesellschaft, die nach § 33 Abs. 1, 2 WpHG (vormals § 21 Abs. 1, 1a WpHG) mitgeteilt und wie folgt nach § 40 Abs. 1 WpHG (vormals § 26 Abs. 1 WpHG) veröffentlicht worden sind und nachfolgend in verkürzter Form wiedergegeben werden (weitere Einzelheiten können den Veröffentlichungen der Stimmrechtsmitteilungen entnommen werden, die unter anderem über die Internetseite der Gesellschaft unter → www.fuchs.com/gruppe unter der Rubrik Investor Relations-Stimmrechtsmitteilungen zugänglich sind):

Die Deutsche Bank AG, Frankfurt/Main, hat dem Vorstand gemäß § 33 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihrer Tochtergesellschaft DWS Investment GmbH, Frankfurt, am 15.12.2003 gemäß § 33 Abs. 1 WpHG insgesamt 5,16% der Stimmrechte an der FUCHS PETROLUB SE zustehen.

Die Schutzgemeinschaft Fuchs, Mannheim, hat dem Vorstand gemäß § 33 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihrer Gesellschafterin Rudolf Fuchs GmbH & Co KG, Mannheim, am 16.03.2009 insgesamt 59,83% der Stimmrechte an der FUCHS PETROLUB SE, Mannheim, zustehen; davon sind ihr 12,68% der Stimmrechte nach § 34 Abs. 2 WpHG zuzurechnen.

Am 16.03.2009 haben die Mitglieder der Schutzgemeinschaft Fuchs, Mannheim, dem Vorstand gemäß § 33 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der FUCHS PETROLUB SE, Mannheim, die Schwelle von 50% der Stimmrechte überschritten hat und 51,73% beträgt.

Die Meldungen am 16.03.2009 von Mitgliedern der Schutzgemeinschaft Fuchs, Mannheim, betreffen die nachfolgenden Personen (-davon-Angabe der nach § 34 Abs. 2 WpHG zuzurechnenden Stimmrechte in Klammern):

Dr. Dr. h. c. Manfred Fuchs, Mannheim, 51,73% (49,83%).

Lieselotte Fuchs, Mannheim, 51,73% (51,20%).

Christel Seyfert, Wendelstein, 51,73% (51,37%).

Stefan Fuchs, Hirschberg, 51,73% (51,39%).

Dr. Susanne Walla, Walldorf, 51,73% (51,45%).

Dr. Caroline Seyfert, Schwanstetten, Dr. Christian Seyfert, Ludwigshafen, und Martina Seyfert, Wendelstein, 51,73% (jeweils 51,54%).

Gerd Seyfert, Wendelstein, 51,73% (51,62%).

Renate Hartig, Mannheim, 51,73% (51,67%).

Victoria Walla, Walldorf, Katharina Walla, Walldorf, und Carla Walla, Walldorf, 51,73% (jeweils 51,68%).

Anna-Louisa Fuchs, Hirschberg, und Mary-Ann Fuchs, Hirschberg, 51,73% (jeweils 51,70%).

Andrea Fuchs, Hirschberg, Dr. Leopold Walla, Walldorf, Kathrin Dietz, München, und Klaus Hartig, Shanghai/China, 51,73% (jeweils 51,71%).

Benedikt Dietz, München, Caspar Dietz, München, Donata Dietz, München, und Matilda Hartig, Shanghai/China, 51,73% (jeweils 51,72%).

Günther Hartig, Mannheim, Oliver Horswill, Schwanstetten, Felix Horswill, Schwanstetten, Nick Seyfert, Schwanstetten, Moritz Seyfert, Mannheim, und Till Seyfert, Mannheim, 51,73% (jeweils 51,73%).

Erik Leonardo Seyfert hat dem Vorstand gemäß § 33 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der FUCHS PETROLUB SE, Mannheim, am 15.03.2011 infolge seiner Aufnahme in die Schutzgemeinschaft der Familie Fuchs die Schwelle von 50% der Stimmrechte überschritten hat und zu diesem Tag 51,74% (6.120.808 Stimmrechte) beträgt. Davon sind ihm 51,74% (6.120.408 Stimmrechte) nach § 34 Absatz 2 WpHG zuzurechnen.

Die Mawer Investment Management Ltd., Calgary, Kanada, hat dem Vorstand am 17.01.2018 gemäß § 33 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der FUCHS PETROLUB SE, Mannheim, am 16.01.2018 die Schwelle von 5% überschritten hat und zu diesem Tag 5,02% (3.491.718 Stimmrechte) beträgt. Davon sind ihr 5,02% (3.491.718 Stimmrechte) nach § 34 WpHG zuzurechnen.

Frau Julia-Patricia Hartig, Mannheim, hat dem Vorstand am 01.06.2018 gemäß § 33 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der FUCHS PETROLUB SE, Mannheim, am 01.06.2018 infolge ihrer Aufnahme in die Schutzgemeinschaft der Familie Fuchs die Schwelle von 50% überschritten hat und zu diesem Tag 54,53% (37.898.123 Stimmrechte) beträgt. Davon sind ihr 54,53% (37.898.122 Stimmrechte) nach § 34 WpHG zuzurechnen.

**Weitere
Informationen**



2.1 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der FUCHS PETROLUB SE, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Mannheim, den 12. März 2019
FUCHS PETROLUB SE

Der Vorstand

S. Fuchs

D. Steinert

Dr. L. Lindemann

Dr. R. Rheinboldt

Dr. T. Reister

2.2 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die FUCHS PETROLUB SE, Mannheim

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der FUCHS PETROLUB SE, Mannheim, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der FUCHS PETROLUB SE, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 geprüft. Die im Abschnitt „Sonstige Informationen“ unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2018 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Die Prüfung des Jahresabschlusses haben wir unter ergänzender Beachtung der International Standards on Auditing (ISA) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften, Grundsätzen und Standards ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Aus unserer Sicht war folgender Sachverhalt am bedeutsamsten in unserer Prüfung:

1 Bewertung von Anteilen an verbundenen Unternehmen und Forderungen gegen diese verbundenen Unternehmen

Unsere Darstellung dieses besonders wichtigen Prüfungssachverhalts haben wir wie folgt strukturiert:

- 1 Sachverhalt und Problemstellung
- 2 Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
- 3 Verweis auf weitergehende Informationen

Nachfolgend stellen wir den besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar:

1 Bewertung von Anteilen an verbundenen Unternehmen und Forderungen gegen diese verbundenen Unternehmen

- 1 Im Jahresabschluss der Gesellschaft werden unter dem Bilanzposten „Finanzanlagen“ Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von 495,0 Mio € ausgewiesen. Darüber hinaus werden Forderungen gegen diese verbundenen Unternehmen in Höhe von 438,0 Mio € ausgewiesen. Zusammen beträgt der Buchwert des Gesamtengagements 933,0 Mio € (85,1% der Bilanzsumme). Die handelsrechtliche Bewertung von Anteilen an verbundenen Unternehmen und Forderungen richtet sich nach den Anschaffungskosten und dem niedrigeren beizulegenden Wert. Die Ermittlung der beizulegenden Werte erfolgt auf der Grundlage der Barwerte der erwarteten künftigen Zahlungsströme, die sich aus den von den gesetzlichen Vertretern erstellten Planungsrechnungen ergeben, mittels Discounted-Cashflow-Modellen. Hierbei werden auch Erwartungen über die zukünftige Marktentwicklung und Annahmen über die Entwicklung makroökonomischer Einflussfaktoren berücksichtigt. Die Diskontierung erfolgt mittels der individuell ermittelten Kapitalkosten des jeweiligen verbundenen Unternehmens. Auf Basis der ermittelten Werte sowie weiterer Dokumentationen ergaben sich für das Geschäftsjahr ein Abwertungsbedarf von 3,1 Mio € für zwei Tochtergesellschaften in Indonesien sowie ein Zuschreibungsbedarf von 3,0 Mio € für eine Tochtergesellschaft in Brasilien.

Das Ergebnis dieser Bewertung ist in hohem Maße abhängig davon, wie die gesetzlichen Vertreter die künftigen Zahlungs-

ströme einschätzen, sowie von den jeweils verwendeten Diskontierungszinssätzen und Wachstumsraten. Die Bewertung ist daher mit wesentlichen Unsicherheiten behaftet. Vor diesem Hintergrund und aufgrund der hohen Komplexität der Bewertung und der wesentlichen Bedeutung für die Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

- 2 Im Rahmen unserer Prüfung haben wir unter anderem das methodische Vorgehen der Gesellschaft zur Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen und Forderungen gegen diese verbundenen Unternehmen nachvollzogen. Wir haben insbesondere beurteilt, ob die beizulegenden Werte sachgerecht auf der Grundlage von Discounted-Cashflow-Modellen unter Beachtung der relevanten Bewertungsstandards ermittelt wurden. Dabei haben wir uns unter anderem auf einen Abgleich mit allgemeinen und branchenspezifischen Markterwartungen sowie auf umfangreiche Erläuterungen der gesetzlichen Vertreter zu den wesentlichen Werttreibern gestützt, die den erwarteten Zahlungsströmen zugrunde liegen. Mit der Kenntnis, dass bereits relativ geringe Veränderungen des verwendeten Diskontierungszinssatzes und der Wachstumsraten werterheblich sein können, haben wir uns intensiv mit den bei der Bestimmung des verwendeten Diskontierungszinssatzes herangezogenen Parametern beschäftigt und das Berechnungsschema nachvollzogen. Abschließend haben wir beurteilt, ob die so ermittelten Werte zutreffend dem entsprechenden Buchwert gegenübergestellt wurden, um einen etwaigen Wertberichtigungs- oder Zuschreibungsbedarf zu ermitteln.

Die von den gesetzlichen Vertretern angewandten Bewertungsparameter und zugrunde gelegten Bewertungsannahmen sind unter Berücksichtigung der verfügbaren Informationen aus unserer Sicht insgesamt geeignet, um die Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen und der Forderungen gegen diese verbundenen Unternehmen sachgerecht vorzunehmen.

- 3 Die Angaben der Gesellschaft zu den Anteilen an verbundenen Unternehmen und zu den Forderungen gegen diese verbundenen Unternehmen sind in Abschnitt „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ und den Textziffern 10 „Anlagevermögen“ und 11 „Forderungen gegen verbundene Unternehmen“ des Anhangs enthalten.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des Lageberichts:

- die in Abschnitt „2.12 Corporate Governance – Erklärung zur Unternehmensführung“ des Lageberichts enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB und § 315d HGB
- den Corporate Governance-Bericht nach Nr. 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex
- die in Abschnitt „2.11 Zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung“ des Lageberichts enthaltene nichtfinanzielle Erklärung nach § 289b Abs. 1 HGB und § 315b Abs. 1 HGB

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die

Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung sowie unter ergänzender Beachtung der ISA durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kom-

men, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 8. Mai 2018 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 29. Juni 2018 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind seit dem Geschäftsjahr 2018 als Abschlussprüfer der FUCHS PETROLUB SE, Mannheim, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Dirk Fischer.

Mannheim, den 12. März 2019

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dirk Fischer
Wirtschaftsprüfer

Christina Pöpperl
Wirtschaftsprüferin

2.3 Hinweise zu Rundungen

Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen in diesem und anderen Dokumenten nicht genau zur angegebenen Summe addieren und dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Werte widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.

Aus technischen Gründen kann es zu Abweichungen zwischen den in diesem Dokument enthaltenen und den aufgrund gesetzlicher Vorgaben veröffentlichten Rechnungslegungsunterlagen kommen.

Impressum

Herausgeber
FUCHS PETROLUB SE
Friesenheimer Straße 17
68169 Mannheim

Telefon: +49 (0) 621 3802-0
Telefax: +49 (0) 621 3802-7190

www.fuchs.com/gruppe

Investor Relations
Telefon: +49 (0) 621 3802-1105
Telefax: +49 (0) 621 3802-7274
ir@fuchs.com

Presse
Telefon: +49 (0) 621 3802-1104
Telefax: +49 (0) 621 3802-7274